

Protokoll:

Im Rahmen der Corona Pandemie hat die Ortsverwaltung Einwurf Zettel eine Umfrage gestartet, wer im Rahmen der Lebensbeschränkungen durch die Seuchenschutzbestimmungen Hilfe Benötigt, bzw Hilfe anbieten können. Es hatten sich spontan 10 Helfer gemeldet, allerdings hat niemand Hilfebedarf angemeldet. Bei 40,2% Seniorenhaushalten in Stolzenfels kann mit den übrigen unter Vorerkrankungen leidenden davon ausgegangen werden, dass bis zur Hälfte der Bevölkerung einer Risikogruppe angehört. Trotzdem ist es der Bevölkerung den Umständen entsprechend gut gelungen, ihren Alltag zu Organisieren.

Zu den Verlierern der Krise zählen aber vor allem auch die Kinder. Das Homeschooling funktioniert vor allem bei den Familien schlecht, die kein funktionierendes Internet haben.

Je nach Entwicklungslage an den Schulen ergeht daher die Frage an die Stadtverwaltung, ob wir lang oder mittelfristig den stolzenfeler Sitzungssaal auch für Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe nutzen können und ob dies mit freiwilligen Helfern gemacht werden kann und wie dies den Coronarichtlinien entsprechend organisiert werden kann?

Besonders trifft die derzeitige Situation alle, die auf das Internet angewiesen sind. Das heißt Bürger die beruflich auf Homeoffice angewiesen sind oder als Schüler, Studenten und/oder Auszubildende ihre Daten und Aufgaben online beziehen sind mit der in Stolzenfels völlig unzureichenden Breitbandinfrastruktur nicht in der Lage die Aufgaben in der notwendigen Weise zu erledigen. Die Funknetze (LTE) sind bis zum Zeitweisen Zusammenbruch überlastet und ein Kabelgebundenes Netz Faktisch nicht vorhanden.

Das Angebot der KEVAG Telekom einen Breitbandausbau in Koblenz Stolzenfels anzubieten stößt auf breite Zustimmung und etliche Vorverträge wurden bereits geschlossen. Allerdings zeichnet sich bereits jetzt ab, dass die von der KTK angestrebten 85% aller Haushalte an Vorverträgen nicht erreicht werden können. Die Mitglieder des Ortsbeirates ersuchen daher dringend den Ortsvorsteher an die Stadtverwaltung heran zu treten und Mittel und Wege zu finden um die voraussichtliche Finanzierungslücke zu schließen.

Es zeichnet sich ab, dass etwas weniger als die Hälfte der 209 Haushalte einen Vorvertrag abgeschlossen hat, was den Hohen Bedarf nicht nur an Breitband Internet dokumentiert. Die Ortsbeiratsmitglieder und der Ortsvorsteher hoffen daher auf einen Schulterschluss von Politik und Stadtverwaltung um den unhaltbaren Zustand in Koblenz Stolzenfels zu beenden und die Ausbaulücke in Koblenz zu schließen. Des Weiteren wird von den Ortsbeiratsmitgliedern erbeten zeitnah eine gemeinsame Ortsbeiratssitzung mit der KEVAG Telekom und dem Amt für Wirtschaftsförderung abzuhalten um gemeinsam den Internetausbau voranzubringen.